

# kurz & bündig

**Newsletter Nr. 71**  
**07. Februar 2014**

**Evangelischer Verband für Altenarbeit der  
Diakonischen Werke Rheinland,  
Westfalen & Lippe (EVA-RWL)**

\*\*\*\*\*

**NEUE QPR IN KRAFT ► MDK-Prüfungen 2014 in stationären Einrichtungen laufen an**

**PFLEGENOTEN ► Neue Darstellung ab 2014**

**ÄRZTEKOOPERATIONEN ► Meldung an die DCS**

**PFLEGEDOKUMENTATION ► Kurz und bündig ist haftungsrechtlich unbedenklich**

**DEMENZFACHTAG ► Impulse für die Beratung, Betreuung und Pflege zuhause und im Heim**

\*\*\*\*\*

## **NEUE QPR IN KRAFT ► MDK-Prüfungen 2014 in stationären Einrichtungen laufen an**

Das Ministerium hat die neue Qualitätsprüfungs-Richtlinie (QPR) zum 01.02.2014 genehmigt und die Medizinischen Dienste der Krankenversicherung beginnen nun mit den Qualitätsprüfungen in stationären Einrichtungen nach der neuen Fassung. Die Genehmigung war mit Auflagen verbunden, die im Wesentlichen auf die Forderungen der Freien Wohlfahrtspflege eingingen. Eine Broschürenfassung der Prüfgrundlagen wird zurzeit vorbereitet und soll ab Mitte März beim Medizinischen Dienst des GKV-Spitzenverbandes (MDS) bestellt werden können.

► PRÜFGRUNDLAGEN DER MDK-QUALITÄTSPRÜFUNGEN AB 2014

► MDS-BESTELLSERVICE

## **PFLEGENOTEN ► Neue Darstellung ab 2014**

Die Pflegenoten nach der alten Pflegetransparenzvereinbarung stationär (PTVS) sind nicht mit denen nach der neuen PTVS vergleichbar. Das wird auch in der Veröffentlichung der neuen Noten kenntlich gemacht. Außerdem ist dort nun auch die optionale Darstellung einer vergleichbaren Prüfung vorgesehen. Allerdings gibt es derzeit noch keine anerkannte „vergleichbare Prüfung“. Die für die technische Realisierung der Veröffentlichung der Pflegenoten zuständige Datenclearingstelle (DCS) aktualisiert gerade ihr Handbuch. Die neue Version soll Mitte Februar 2014 zum Download auf der Webseite der DCS bereitstehen.

► PTVS AB 2014

► DARSTELLUNG DES TRANSPARENZBERICHTS STATIONÄR AB 2014

► DCS-WEBSEITE

## **ÄRZTEKOOPERATIONEN ► Meldung an die DCS**

Weil die Einrichtungen nur eine begrenzte Möglichkeit der Einflussnahme auf Kooperationsstrukturen mit Ärzten haben, hatte die Freie Wohlfahrtspflege die Verpflichtung im Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz zur Veröffentlichung von Regelungen der ärztlichen Versorgung - leider erfolglos - abgelehnt. Die DCS hat nun die technischen Voraussetzungen für die Meldung von Ärztekooperationen geschaffen und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege hat Empfehlungen zu einem handhabbaren Verfahren gegeben. Das erstmalige Einstellen der Informationen zur ärztlichen sowie zur Arzneimittelversorgung kann jetzt erfolgen, muss aber

spätestens 28 Tage nach der ersten Prüfung gemäß neuer QPR vorgenommen werden. Zum genauen Verfahren sind die Träger bereits gesondert informiert worden.

☒ EVA-ANMERKUNGEN ZUM REFERENTENENTWURF DER PFLEGEREFORM 2012

### **PFLEGEDOKUMENTATION ► Kurz und bündig ist haftungsrechtlich unbedenklich**

Eine Gruppe von Juristinnen und Juristen mit breiter Erfahrung und Spezialisierung im Pflege- und Medizinrecht hat anlässlich der aktuellen Diskussionen und Projekte zu Effizienzsteigerungen in der Pflegedokumentation eine Erklärung zu den haftungsrechtlichen Anforderungen an die Pflegedokumentation abgegeben. Quintessenz: Die Dokumentationspflicht erstreckt sich nur auf die wichtigsten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen sowie auf die wesentlichen Verlaufsdaten. Nicht dokumentiert werden müssen insbesondere Routinemaßnahmen und standardisierte Zwischenschritte. Im stationären Bereich kann daher - unter den o. a. Voraussetzungen - grundsätzlich auf Einzelleistungsnachweise hinsichtlich der grundpflegerischen Leistungen verzichtet werden.

☒ KASSELER ERKLÄRUNG ZU HAFTUNGSRECHTLICHEN ANFORDERUNGEN AN DIE PFLEGEDOKUMENTATION

### **DEMENZFACHTAG ► Einblicke und Impulse für die Beratung, Betreuung und Pflege**

Der Fachtag „Mit allen Sinnen II – Kreative Angebote für Menschen mit Demenz“ am 19.03.2014 richtet sich an in der Beratung, Betreuung und Pflege in stationären Einrichtungen, Tagespflegen und in den Kirchengemeinden Tätige sowie an Lehrende in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Er gibt Einblicke in die kreative Praxis der Altenarbeit und lädt zum Austausch ein zu den Themen „Humor“, „Berührung“, „Farbe und Licht“ sowie „Musik und Bewegung“. Dabei gilt, dass das, was dementen Menschen hilft, auch allen anderen gut tut.

☒ EINLADUNG ZUM FACHTAG „MIT ALLEN SINNEN II - KREATIVE ANGEBOTE FÜR MMD“

## **VERÖFFENTLICHUNG**



### **LEBENSINIEN**

In dem Projekt "Lebenslinien" wurden Empfehlungen und Strategien gegen den Suizid im Alter entwickelt und erprobt. Ergebnisse, Erfahrungen und Impulse sind in einem Handbuch zusammengefasst, das sich an Betreuende und Pflegenden vor Ort in den Einrichtungen und Gemeinden richtet. Für die Fortbildung stellt es ein Curriculum zur Verfügung, das von diakonischen Bildungseinrichtungen genutzt werden kann.

☒ WEITERE INFORMATIONEN AUF DER HOMEPAGE DER DIAKONIE RWL

## **TERMINE**

☒ 19.03.2014: Fachtag „MIT ALLEN SINNEN II - KREATIVE ANGEBOTE FÜR MMD“

☒ Terminvorschau der Frühjahrs-Regionalkonferenzen des EVA

\*\*\*\*\*

*Der Newsletter informiert "kurz und bündig" über die fachlichen und sozialpolitischen Entwicklungen sowie über die Positionen des Fachverbandes zu den Themen der gemeinwesenorientierten Altenarbeit, der Tagespflege, der stationären Altenarbeit und der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenarbeit. Er richtet sich an die Verantwortlichen bei den Trägern und in den Einrichtungen. Sie finden ihn auch auf der Homepage der Diakonie RWL unter: [www.diakonie-rwl.de/kurzlink/kurz+buendig](http://www.diakonie-rwl.de/kurzlink/kurz+buendig)*

*Vorsitzende des EVA: ☒ Renate Forke (0251/2021-560); stellv. Vorsitzende: ☒ Kerstin Schönlaue (02043/2965-115); Geschäftsführung des EVA und für die stationäre und teilstationäre Altenarbeit in Westfalen und Lippe für zuständiger Referent: ☒ Rudolf Michel-Fabian (0251/2709-312); für die stationäre Altenarbeit im Rheinland zuständiger Referent: ☒ Ralf Kraemer (0211/6398-286); für ambulant betreute Wohngemeinschaften zuständige Referentin: ☒ Susanne Westhoff (0211/6398-320); für die gemeinwesenorientierte Altenarbeit und die teilstationäre Altenarbeit im Rheinland zuständige Referentin: ☒ Gabriele Winter (0211/6398-269); für die Ausbildung zuständige Referentin: ☒ Heidemarie Rotschopf (0211/6398-425)*

*Redaktion: Rudolf Michel-Fabian*